

## Geleitwort

Unter Anknüpfung an die nationalen und internationalen Bestrebungen zur stetigen Qualitätsverbesserung der Corporate Governance zielt das vorliegende Buch darauf ab, eine Beurteilung des deutschen Systems der Geschäftsführungsüberwachung unter Einbeziehung des Reformprozesses in der Europäischen Union sowie anglo-amerikanischer Entwicklungen vorzunehmen und ein detailliertes Konzept zur regelmäßigen Selbst-Evaluation des Aufsichtsrats deutscher Aktiengesellschaften zu entwerfen. Die Analysen berücksichtigen den Rechtsstand bis zum 28.02.2005 und stellen auf ein in der Bundesrepublik Deutschland ansässiges Mutterunternehmen in der Rechtsform einer (börsennotierten) Aktiengesellschaft ab, das an der Spitze eines weltweit tätigen Konzerns steht.

Im einführenden ersten Hauptteil der Abhandlung werden unter Berücksichtigung der Principal-Agent-Theorie die Fundamente für die folgenden Untersuchungen gelegt. Insbesondere widmet sich der Verfasser ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie deren Interdependenzen, denen ein zentraler Stellenwert für die unterschiedliche Ausgestaltung der Corporate Governance aus nationaler und internationaler Sicht zukommt. Der zweite Hauptteil gibt unter Betrachtung des Aufsichtsrats als Supervisor des Vorstandes einen umfassenden Überblick über national umgesetzte und international diskutierte Maßnahmen zur Verbesserung der Geschäftsführungsüberwachung. Darüber hinaus steht die Aufbauorganisation des Aufsichtsrats im Mittelpunkt des Interesses, wobei etwa Vorschläge zur Sicherung der Unabhängigkeit und der Qualifikation der Mitglieder sowie zur Bildung von Ausschüssen unterbreitet werden. Der dritte Hauptteil stellt den Kern der Abhandlung dar, in dem ein umfassendes Konzeptionsmodell zur Selbst-Evaluation des Aufsichtsrats entwickelt wird, das sowohl Ansätze zur Qualitätssicherung im Allgemeinen als auch Aspekte der Aus- und Fortbildung im Besonderen berücksichtigt. Von bedeutendem praktischen Interesse sind in diesem Abschnitt die vom Verfasser erarbeiteten Checklisten, durch deren

Einsatz sowohl Eigen- als auch Fremd-Evaluationen des Aufsichtsrats zielgerichtet durchgeführt werden können.

Die Arbeit gibt im Gesamtbild einen umfassenden und fachkompetenten Überblick über unterschiedliche Bereiche der Überwachungstätigkeit des Aufsichtsrats und seiner Beurteilung, die bislang in einer ähnlichen Form unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen noch nicht geschlossen untersucht worden sind. Zudem führen die interessanten Vorschläge im Hinblick auf Evaluationen des Aufsichtsrats zur Schließung einer Lücke im Forschungsgebiet der Corporate Governance.

o. Univ.-Prof. Dr. Carl-Christian Freidank